

Das richtige Werkzeug zur richtigen Zeit.

Ob Umbau oder Neubau, zum Zeitpunkt, in welchem ein Boden verlegt wird, stehen oftmals die letzten Arbeiten anderer Handwerker vor dem Abschluss und in der Regel herrscht hektische Betriebsamkeit. Umso wichtiger sind für den professionellen Bodenleger leistungsfähige Geräte in Griffnähe, mit welchen er konzentriert und effektiv arbeiten kann.

Bodenleger Xherdan (Name der Redaktion bekannt) durfte den neuen Leister Handfugenhobel GROOVY vor Ort ausprobieren und erkannte sofort die Vorteile des Produkts: «dä GROOVY stellt alles in Schatten!»



Die letzte Meile

Eine perfekte Schweissnaht setzt eine perfekt gefräste Fuge voraus. Die letzten Zentimeter einer maschinell gefrästen Fuge sind aber oftmals nicht besonders beliebt.

Das Problem: Mit dem GROOVER Fugenfräser gelangt man nicht in jedem Fall bis an den Wandabschluss. Mit Stahlwinkel und Fugenzieher muss dann jeweils ein absolut präziser Übergang von der maschinell gefrästen in die von Hand geschnittene Fuge eingearbeitet werden. Für den Bodenleger bedeutet das beschwerliche, zeitaufwändige Nacharbeit von Hand.

Einen der häufigsten Gründe dafür erklärt uns Xherdan auf der Baustelle in Luzern: «In vielen Gebäuden sind die klobigen alten Heizkörper das grösste Hindernis für den GROOVER Fugenfräser, weil ich die Fuge an diesen Stellen nicht sauber bis zur Wand fräsen kann.»



Eine klassische Situation. Aber die «Innovationsküche» von Leister beweist einmal mehr Herz für's Handwerk und hat natürlich die perfekte Lösung: Mit dem GROOVY Handfugenhobel sind die Probleme der «letzten Meile» Geschichte und die Nacharbeit macht endlich Freude.

Die Innovation liegt unter anderem in den beiden Führungsrollen an der Unterseite des GROOVY. Sie werden ganz einfach auf die maschinell gefräste Fuge aufgesetzt und schon kann der GROOVY - ohne Druck aber präzise wie ein Zug auf Schienen - das restliche Stück bis zur Wand «fahren», will natürlich heissen, geführt werden.

Mit GROOVY seien die letzten Zentimeter super einfach von Hand zu ziehen und eine echte Erleichterung der Handarbeit. Besonders zu schätzen weiss Tester Xherdan zudem, wie gut der GROOVY in der Hand liegt: «In diesen Handgriff passen endlich auch mal echte Handwerkerhände!».

Ergonomische Vorteile

Nebst dem grosszügig ausgelegten Handgriff hat Leister besonderes Augenmerk auf einen optimalen Neigungswinkel gelegt, um Hand- und Armgelenke bei der Arbeit am Boden zu schonen. Dies hilft insbesondere langfristigen Ermüdungserscheinungen der Gelenke im Alter vorzubeugen.

TRIAC & GROOVY: die Grundausrüstung

Zum Verschweissen und Vorbereiten der Fugen braucht der versierte Bodenleger im Minimum ein Handschweissgerät und einen Handfugenhobel.



Am besten verstaut man den Handfugenhobel GROOVY im Koffer eines TRIAC. Er passt perfekt ins Zubehörfach vorne links. Wir meinen: Eine lohnenswerte Nachrüstung!



- 150.809** Handfugenhobel «Groovy» für Fussböden
- 141.314** TRIAC AT, 230 V / 1600 W, mit Euro-Stecker (weitere Versionen finden Sie auf unserer Website: www.leister.com/handtools)
- 116.586** Gerätekoffer für TRIAC AT, TRIAC ST, ELECTRON ST

Leister Sales and Service Center:

Headquarters Kägiswil/OW, Schweiz

Kunde:

Pfister PROFESSIONAL AG, 6010 Kriens/LU

Material:

PVC

Leister Produkte:

GROOVY, GROOVER, TRIAC

Text & Bild

Leister AG